

KULTURSOMMER MANNERSDORF

Besucherrekord mit 1.200 Gästen

Insgesamt 1.200 Gäste besuchten die Veranstaltungen beim Kloster St. Anna in der Wüste, die bei hohen Temperaturen heuer durchgehend unter freiem Himmel stattfinden konnten.

VON SUSANNE MÜLLER

MANNERSDORF Die Stadtgemeinde Mannersdorf zieht eine äußerst positive Bilanz des diesjährigen Kultursommers. „Wir hatten einen neuen Besucherrekord mit 1.200 Gästen aus der Region. Dank unserer Intendantin Sylvia Haider konnten wir wieder ein hochwertiges und abwechslungsreiches Programm anbieten“, freut sich Kulturstadträtin Marion Pit-

schmann (LIM) über den großen Zuspruch.

Neben den zahlreichen Besuchern sorgten die sommerlichen Temperaturen für Rekordwerte. Sämtliche Veranstaltungen konnten im Freien durchgeführt werden. Die Kulturstadträtin bedankte sich beim Publikum, bei den Mitarbeitern der Gemeinde, dem Naturpark Wüste, den freiwilli-

gen Helfern an der Abendkassa sowie bei den Sponsoren für ihre Unterstützung.

Festivalpass für Stammgäste geplant

Für das kommende Jahr kündigt die Stadtgemeinde eine Neuerung an. Stammgäste des Kultursommers sollen erstmals einen Festivalpass erwerben können.

Nach dem Ende des Ereignisses stand auch schon die nächste Kulturveranstaltung auf dem Programm. Andi Gabauer feierte sein 40-jähriges Bühnenjubiläum mit einem Konzert in Mannersdorf. Gemeinsam mit dem Mannersdorfer Musiker Phillip Mayer und



▲ Kulturstadträtin Marion Pit-schmann und Intendantin Sylvia Haider blicken auf ein Rekordjahr beim Kultursommer zurück.
Foto: Kultursommer Mannersdorf

Helmuth Scharltmüller sorgte er auf der Bühne des Gasthauses zum Platzhirschs für Stimmung in der Saal.

Im Anschluss sorgte DJ Francoforte für musikalische Unterhaltung. Die Veranstaltung wurde von der Stadtgemeinde Mannersdorf organisiert, die Verköstigung übernahmen die Naturfreunde.

Meine Region KURZ NOTIERT

800 Menschen bei Holcim zu Gast

MANNERSDORF Trotz des etwas wechselhaften Wetters folgten mehr als 800 Menschen der Einladung von Holcim ins Zementwerk Mannersdorf. Im Rahmen geführter Werkstouren erhielten Interessierte Einblicke in die Zementherstellung. In einem eigenen Kreislaufwirtschaftszelt wurde über die Nutzung nicht mehr recycelbarer Materialien als alternative Roh- und Brennstoffe informiert. Großen Zuspruch erhielt auch der Bummelzug, der vor allem bei Familien mit Kindern beliebt war. Die Rundfahrt führte durch das Werksgelände und vorbei an zentralen Anlagen wie der vertikalen Rohmühle, dem Dreh-

rohrförmigen und der Ersatzbrennstoffhalle. Ein weiterer Anziehungspunkt war das 2025 neu errichtete Gebäude der Betriebsfeuerwehr. Bei Führungen durch das Feuerwehrgebäude wurden Aufgabenbereiche und technische Ausstattung vorgestellt, zudem konnten Geräte und Fahrzeuge besichtigt werden. Neben den Werkseinblicken wurde auch ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. Auch die Fotobox erfreute sich großer Beliebtheit. Werksleiter Dejan Damljanovic zeigte sich mit dem Zuspruch zufrieden: „Wir freuen uns sehr, dass trotz des wechselhaften Wetters mehr als 800 Menschen unserer Einladung gefolgt sind. Der Tag der offenen Tür ist für uns eine wichtige Gelegenheit, mit unseren Nachbarn und Gästen aus der Region persönlich ins Gespräch zu kommen und zu zeigen, was hinter unserer Zementproduktion steckt.“



◀ Im Zelt wurde das Konzept der Kreislaufwirtschaft von Holcim erklärt.
Fotos: Holcim



◀ Die Kinder konnten sich von den Kinderfreunden schminken lassen.